

Brötchen kaufen, Geld aus dem Automaten ziehen, ein Paket bei der Post aufgeben, mit dem Zug fahren, Tickets fürs nächste Konzert kaufen – kommt der Alltag ins Wanken, wenn Finsterwalde mit Stromabschaltungen klarkommen muss?

Die Stadtwerke Finsterwalde haben am 21. Juli begonnen, das Mittelspannungsnetz in Finsterwalde modernen Erfordernissen anzupassen, und schalten für die Umstellung punktuell den Strom ab. Stromkunden sind informiert. Was aber, wenn es Geschäfte, Institutionen und öffentliche Einrichtungen betrifft?

Bubner bereitet sich vor

Muss man dann auf frische Brötchen zum Frühstück verzichten? Monika Bubner von der Bäckerei Bubner mit mehreren Filialen in der Sängerstadt Finsterwalde beruhigt. Sie sagt: „Wir kennen das schon von Sonnewalde. Da hatten wir mit einer Überbrückung alles gut gelöst.“

Die Bubner-Filiale am Markt in Finsterwalde ist am Montag (28. Juli) von der Stromabschaltung betroffen, für die Filiale in der Rosa-Luxemburg-Straße ist diese für den 4. August angekündigt. Bubner-Kunden müssen sich nicht sorgen. Denn man hat eine Alternative zur Stromversorgung vorbereitet. Außerdem wird gleich früh ausreichend gebacken. Auch das Imbissangebot werde aufrechterhalten, verspricht Monika Bubner.

Was die tägliche Mittagspause angeht, gibt auch das Suppengrün-Entwarnung. Imbiss-Betreiberin Ricarda Barich stellt sich in der Langen Straße auf jeden Fall am Tag der Stromabschaltung auf Mittagsgäste ein. „Wir sind am 12. August an der Reihe“, sagt sie. „Ich werde dann eben Salate machen“, überlegt sie, wie sie die Situation lösen kann.

Anders bei der Touristinformation im Rathaus am Markt. Die bleibt geschlossen, teilt die Stadtverwaltung mit. Einzelhändler entscheiden ähnlich. Marion Schlesinger vom Schuhtick am Markt 23 beispielsweise erklärt: „Das ist so ungewiss, wie lange der Strom wegbleiben wird, dass ich gesagt habe, ich schliesse und nutze den Tag lieber, um neue Ware zu ordern.“ Sowohl die Touristinformation als auch der Schuhladen sind am 28. Juli betroffen.

Das Hotel zur Kulturweberei wird ebenfalls für bis zu fünf Stunden ohne Strom auskommen müssen. „Wir werden Sonntag alle Zimmer putzen müssen und am 28. Juli wohl auch keine Buchungen vornehmen können“, erklärt Manuela Hirsch.

Angesetzter Termin der Stadtwerke Finsterwalde für die planmäßige Stromabschaltung am Bahnhof Finsterwalde ist Dienstag (29. Juli) von 8 bis 15 Uhr. Mit welchen Konsequenzen? Eine Sprecherin der Deutschen Bahn erklärt: „Für den reinen Zugverkehr ergeben sich keine Ein-



Kunden müssen sich auf eventuelle Schließungen einstellen. Foto: Heike Lehmann

Stromabschaltung bringt Einschränkungen

Umstellung Mit den Umbauarbeiten des Energienetzes in Finsterwalde sind Schließungen bei der Post, bei der Sparkasse Elbe-Elster sowie im Einzelhandel verbunden. Supermärkte setzen auf Notstromaggregate. *Von Heike Lehmann*

schränkungen, da die Oberleitungen von der Stromabschaltung nicht betroffen sind. Das Bahnstromnetz ist ein separat vom öffentlichen Stromnetz arbeitendes Übertragungsnetz mit Hochspannungs-Bahnstromleitungen, das Bahnstromanlagen mit Bahnstrom versorgt.“

Wofür fehlt der Strom dann überhaupt? Noch einmal die DB-Sprecherin: „Da die planmäßige Stromabschaltung der Stadtwerke

„Ich werde dann eben Salate machen.“

Ricarda Barich
Suppengrün-Betreiberin



Frische Brötchen wird es trotz Stromabschaltung in den Finsterwalder Filialen der Bäckerei Bubner geben. Foto: Lukas Markle

ke im Tagesverlauf stattfindet, halten sich die Auswirkungen für unsere Reisenden gering. Am Bahnsteig selbst betrifft dies die Anzeigen und Ansagen.“ Größte Einschränkung dürfte in Finsterwalde sein, dass die Aufzüge stillstehen. Für den Moment müssen sich Reisende auf Treppenstiegen einstellen.

Stefanie Stehler, Marktverantwortliche beim dm Markt in Finsterwalde, bereitet sich auf einen längeren Stromausfall vor. Sie berichtet: „Wir werden in der Zeit, wo kein Strom anliegt, Ware verräumen und danach, wenn alles wieder klappt, den Markt öffnen.“ Eine genaue Öffnungszeit kann sie deshalb nicht nennen.

Der disCOVER Buch- und Musikhandel in der Berliner Straße 19 und die dort integrierte Postfiliale bleiben am 29. Juli geschlossen, sagt Inhaber Frank Bobkiewicz. Er begründet: „Ohne Strom gehen die ganzen Geräte nicht.“ Neben Büchern und Tonträgern bietet Bobkiewicz die Bandbreite an Dienstleistungen der Deutschen Post an. Kunden können auf andere Filialen in der Stadt ausweichen, um Briefe oder Pakete zu versenden oder Briefmarken zu kaufen.

Natürlich macht die Stromnetzumstellung um die Sparkasse Elbe-Elster keinen Bogen. Die Hauptgeschäftsstelle in der Berliner Straße ist am 7. August an der Reihe, die im Dammhaus am 11. August und die in Nord am 18. August. Maria Erdmann, Gruppenleiterin Marketing informiert: „Die Geschäftsstellen sind in dieser Zeit vollständig geschlossen. Für alle Beratungen und SB-Dienstleistungen können die jeweils anderen Anlaufstellen genutzt werden.“

Wer dringend Bargeld braucht, kann im Fall der Schließung auf eine andere Geschäftsstelle ausweichen. Denn: Geldautomaten funktionieren in der Zeit nicht.

Vorsorge wird getroffen

Noch eine gute Nachricht. Bei Supermärkten und Discountern wird die Stromabschaltung vermutlich unbemerkt von Kunden bleiben. Der Edeka-Markt in der Berliner Straße ist trotz Stromabschaltung am Dienstag (29. Juli) geöffnet. Wie das geht, erklärt Inhaber Jens Muscher: „Wir richten einen Tag vorher eine Notstromversorgung ein. Und dann hoffen wir, dass alles funktioniert.“ Diesen zusätzlichen – auch finanziellen – Aufwand begründet er so: „Das Problem sind unsere vielen Kühlstellen, die wir haben. Wir müssen einfach Vorsorge treffen, dass die Ware nicht verderbt.“

Keine Auskunft gegenüber der Presse gibt es im Lidl-Markt. Nur dieser eine Satz fällt auch dort: „Für die Kunden wird sich bei uns nichts ändern.“ Beim Netto-Markt im Langen Damm, der am 12. August mit der Stromabschaltung rechnen muss, lautet die Lösung ähnlich: „Es heißt, die Zeit wird mit einem Notstromaggregat überbrückt. Eine Schließung ist nicht vorgesehen.“